

Kirche in 1Live | 03.03.2025 floatend Uhr | Holger Pyka

Gott hat viele Namen

Früher beim Rosenmontagszug hatten wir eine Strategie, um nicht nur Bonbons und Schokoriegel, sondern die begehrten Blumensträuße und Pralinenschachteln zu bekommen: Immer, wenn ein Wagen vorbeikam, auf dem ältere Würdenträger mitfuhren, stellten wir uns an den Rand und riefen relativ wahllos Namen unserer Großelterngeneration: "Helmut! Brigitte! Günter!" Manchmal, wenn wir einen Namen richtig getroffen hatten, hielt die Angesprochene einen Moment inne, suchte in der Menge nach einem bekannten Gesicht, lächelte und warf dann auf gut Glück eine Pralinenschachtel in die Richtung, aus der sie ihren Namen gehört hatte.

Manchmal glaube ich, dass Gott so viele Namen hat, weil Menschen genau das tun: Sie rufen auf gut Glück in den Himmel hinein. Einfach in der Hoffnung, dass irgendeiner von den Namen, die sie rufen passt und dass eine Antwort kommt. Dass es Pralinenschachteln regnet oder irgendetwas passiert, was man sich erhofft.

Vielleicht ist "Glauben" nichts anderes als die Suche nach einem passenden Namen für Gott, mit dem ich eine einigermaßen stabile Verbindung nach oben herstellen kann. Und vielleicht ist Glauben deshalb, wie Karneval, ein bisschen so eine Vereinssache:

Weil wir nicht nur auf unsere eigene Kreativität angewiesen sind, sondern auch von den Erfahrungen anderer profitieren können.

Wenn du deinen eigenen Namen für Gott schon gefunden hast: Super. Und wenn nicht, dann wünsche ich dir, dass dir die Puste beim Suchen nicht ausgeht und dass du das irgendwann mal erlebst:

Jemand hält inne und lächelt dir zu.

Sprecher: Jan Primke, Dortmund

Redaktion: Pfarrerin Julia-Rebecca Riedel